

Deutsche Gesellschaft für Hyperthermie e. V. - Vereinsnachrichten -

Sehr verehrte Mitglieder unserer Gesellschaft,

das Vertrauen in Ärzte und Therapeuten, die sich ernsthaft um Ihre Patienten und deren Wohl kümmern, ist ungebrochen. Deshalb ist es besonders wichtig, dass wir, die wir die Hyperthermie in ihrer Vielfalt zur Leidenslinderung bei zahlreichen Indikationen zur Anwendung bringen, uns auch vehement gegen eine warum auch immer entstandene politische Diskriminierung stark machen.

Ich weiß, dass einigen solche klaren Worte nicht gefallen, aber es macht keinen Sinn um den sprichwörtlichen heißen Brei herum zu reden. Erst seitdem in der neueren Medizin (etwa letztes Jahrzehnt) die Anwendung in der Onkologie ausgeweitet wurde, entstanden Spannungen, die nicht nachvollziehbar sind und einen von außen hineingetragenen Disput vermuten lassen. Wo liegen die Differenzen? Wenn ein Arzt eine therapeutische Methode verwendet, unterliegt diese zunächst der Methodenfreiheit, sofern ethische Grundsätze berücksichtigt werden. Der Patient sollte freie Arztwahl genießen dürfen. Ich möchte nun nicht in Polemik verfallen, wie das in der Praxis im Alltag wirklich aussieht – und hier ist die Politik mehr denn je gefragt! Warum werden immer mehr unserer Mitglieder von der Arbeit abgehalten, weil selbst Privatversicherungen, scheinbar mit System, den Patienten Therapiemöglichkeiten durch fehlende Kostenerstattung verwehren und die Erlangung dieser von schikanösen Anforderungen, u. a.

vor allem hinsichtlich verwendeter Geräte, abhängig machen. Befragt man nun die Nutzer verschiedener Techniken, fällt auf, dass derartige Anfragen bei den wesentlich teureren Anwendungsprozeduren durch spezielle Mikrowellentechnik zumindest deutlich seltener auftauchen. Wenn dem so ist, wird aber deutlich, dass es den Kostenträgern nicht wirklich um wirtschaftliche Aspekte geht. Aber worum geht es dann?

Ein anderes Thema ist, dass in der physikalischen Therapie und bei allen nichtonkologischen Indikationen die wissenschaftliche Diskussion doch erheblich abgeebbt ist. Warum? Wird heute alles pharmakologisch oder psychotherapeutisch geheilt? Gerade die Freude über die Studie zur Fibromyalgie ließ hoffen, dass nun endlich auch kassenversicherte Patienten eine nachhaltige Linderung durch eine geprüfte sanfte Methode erfahren dürfen, aber weit gefehlt, selbst bei verschiedenen Treffen und Symposien der Fibromyalgieselbsthilfegruppen fehlt diese Thematik völlig. Auch die Privaten Krankenversicherungen lehnen diese Therapiemethode regelmäßig ab und bringen die Anwender in zusätzliche bürokratische Begründungspflichten.

Es gibt also unendlich viel zu tun für unseren Verband, denn wir sind angetreten, unseren Mitgliedern eine Basis für Kommunikation und Rechtssicherheit zu geben. So freut es den gesamten Vorstand – und besonders mich persönlich – dass auch in diesem Jahr im September das 2. gemeinsame Hyperthermiesymposium in Köln stattfinden wird.

Bitte melden Sie sich zu Vorträgen an, um Ihre Beobachtungen, Ihre Versuche und Erfahrungen den anderen an der Methodik Interessierten zur Kenntnis zu geben.

Während das aktuelle Heft und damit auch unser Verbandsorgan in den Druck gehen, befinden sich die Vorbereitungen für unsere erste diesjährige Mitgliederversammlung im finalen Stadium. Wir hoffen sehr, aus dieser Mitgliederversammlung weitere Impulse für unsere Arbeit zu bekommen. Die schon viele Jahre gewünschte Datenbank zu juristischen Fragen steht insbesondere durch unser neues Vorstandsmitglied, Herrn Dr. Brockmann, kurz vor der Vollendung. Sicherlich werden zur Einpflege und sauberen Kommunikation für die Mitglieder einige Aufgaben mehr bei der Geschäftsstelle der DGHT anfallen.

Ich hoffe sehr, dass die Veranstaltungen, Kongresse und Anwendertreffen nicht nur neue Impulse für die tägliche Arbeit sondern auch Antworten und Anregungen für die vielen offenen wissenschaftlichen Fragen bringen werden. So schauen wir sicherlich gemeinsam in ein spannendes Jahr mit und für die Hyperthermie.

Mit kollegialer Empfehlung verbleibe ich

Ihr



Prof. Dr. med. H. Wehner, Präsident

Veranstaltungen 2011

Datum	Ort	Veranstaltung	Kontakt
02.04.2011	Düsseldorf Hotel Nikko	Fortbildung Dr. Wurms/Frau Dr. Becker	DGHT-Geschäftsstelle Peterstraße 11 26382 Wilhelmshaven Tel.: 0049-(0)4421/771376 E-Mail: info@dght.net www.dght-ev.de
30.04. – 02.05.2011	New Orleans/USA	28. Annual Meeting STM	
26. – 28.05.2011	Aarhus/Dänemark	ESHO-Tagung	
09. – 11.09.2011	Tbilissi/Georgien	XXX. ICHS Meeting	Informationen zum Kölner Hyperthermie-Symposium:
23. – 24.09.2011	Köln	2. gemeinsames Kölner Hyperthermie-Symposium	www.hyperthermie-kongress.de